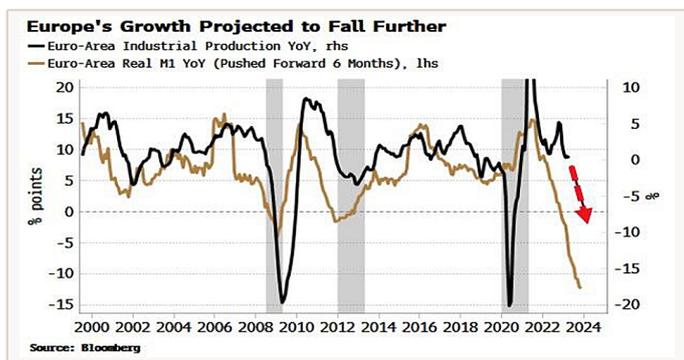
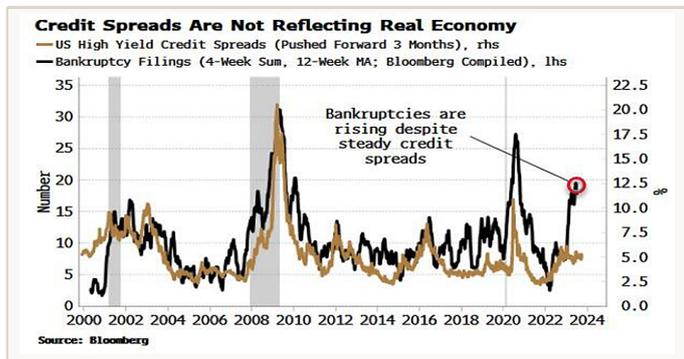


Die steigenden Kosten der Verschuldung erhöhen das Risiko für die amerikanischen Verbraucher, die sich zu lange auf Schulden verlassen haben, um ihren inzwischen nicht mehr tragbaren Lebensstil aufrechtzuerhalten. Ein Boom in der verarbeitenden Industrie, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, könnte die Wirtschaft jedoch etwas ankurbeln, wenn auch durch die Schaffung neuer Schulden. Die letzten Schritte zur Einführung einer globalen Mindeststeuer sind in Arbeit, wobei mehrere Länder die technischen Leitlinien und den Zeitrahmen der OECD übernehmen, während Friedensabkommen und Handelsvereinbarungen im Nahen Osten die sich vollziehende geopolitische Machtverschiebung verdeutlichen.

Highlights



Im Mai sank das Wachstum der Geldmenge M3 in Europa auf 1,4 % gegenüber dem Vormonat, nachdem es zuvor 1,9 % betragen hatte. Der besorgniserregendere Trend liegt jedoch bei der Geldmenge M1, die weiterhin stark rückläufig ist, was auf eine anhaltende Abschwächung des Wachstums in der Region hindeutet. Es wird erwartet, dass diese Wirtschaftsdaten die EZB veranlassen werden, ihre restriktive Politik zu überdenken und möglicherweise Massnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft einzuführen.



Die steigende Zahl der Konkursanträge von US-Unternehmen deutet auf eine sich verschlechternde wirtschaftliche Realität mit begrenzter Kreditverfügbarkeit und zunehmendem Kreditstress hin. Folgt man dem Trend, werden sie bald den Höchststand von 2020 erreichen. Auffallend ist, dass der übliche Anstieg der Kreditspreads, der in der Regel mit steigenden Konkursanmeldungen einhergeht, nicht zu beobachten ist. Ausserdem deutet die Diskrepanz zwischen der Marktwahrnehmung und der wirtschaftlichen Realität darauf hin, dass die Finanzmärkte möglicherweise auf ein Eingreifen der FED setzen.

Edelmetalle & Rohstoffe

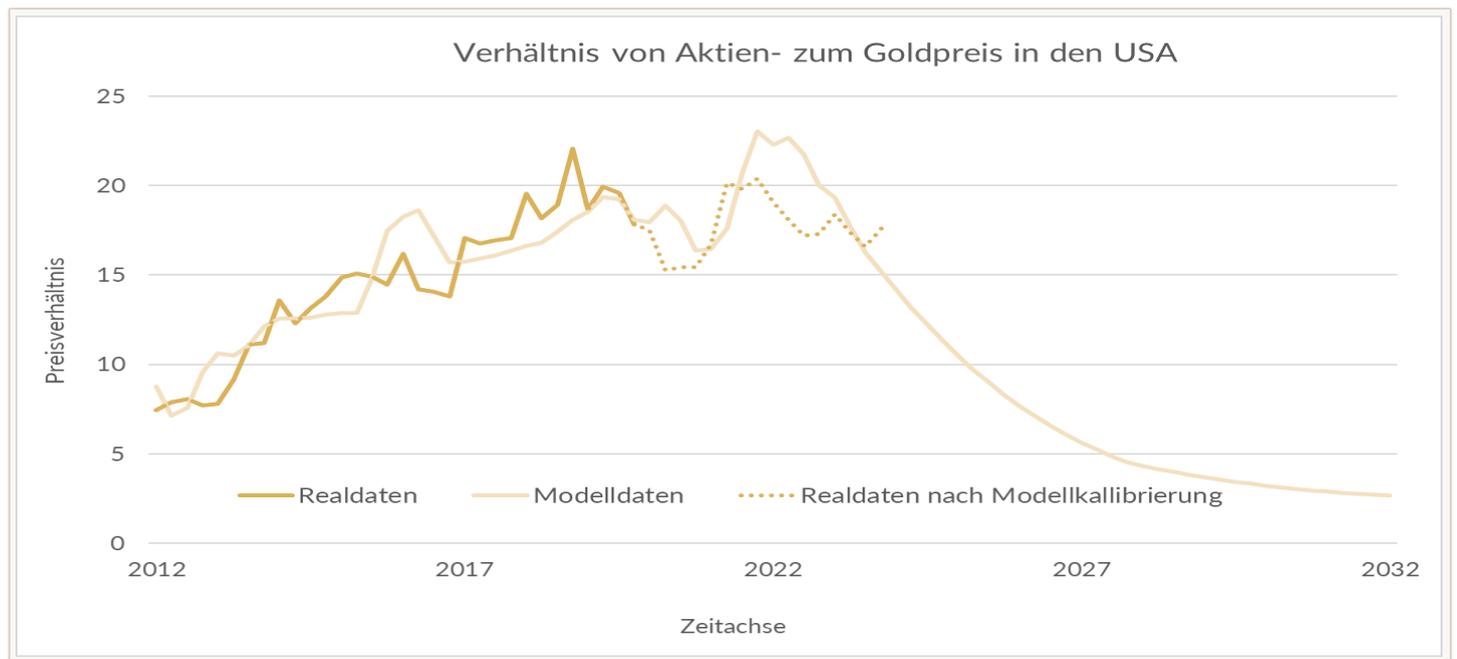
Es wird erwartet, dass die Edelmetalle ihren langfristigen Aufwärtstrend fortsetzen werden, während die Rohstoffe allgemein ein Comeback erleben werden. Öl und Kupfer dürften mittelfristig stagnieren, langfristig aber auf ihren Aufwärtstrend zurückkehren.

Indikator	Gold	Silber	Kupfer	Öl	Agrar
Aktuell	↗	↗	→	↗	↗
Ausblick	↗	↗	→	→	↗
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

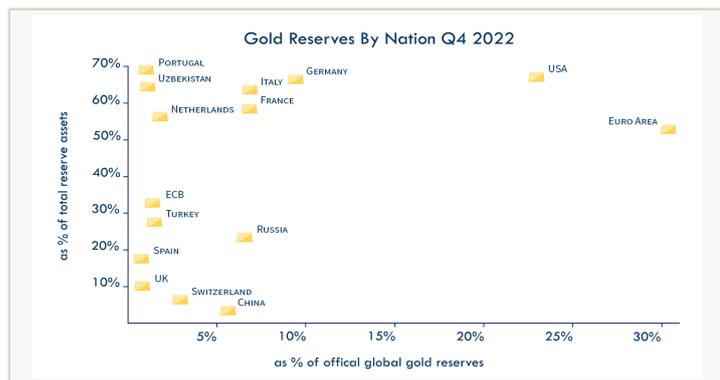
Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Story



Es ist kein Geheimnis, dass die Zentralbanken ihre Goldkäufe und/oder -bestände manchmal nicht offenlegen, so dass es bei den veröffentlichten Zahlen immer zu Diskrepanzen kommen wird. In einem kürzlich geführten Interview räumte ein Vertreter des World Gold Council dieses Problem ein und erklärte: "Wir sind uns der beteiligten Zentralbanken bewusst, aber wir werden ihre Goldkäufe bei der Berichterstattung nicht vorwegnehmen." Nichtsdestotrotz sind die Vereinigten Staaten laut obigem Schaubild nach wie vor der grösste Goldhalter, gefolgt von Deutschland, Italien, Frankreich, Russland und China.

Während die Goldbestände einen erheblichen Teil der Reserven dieser westlichen Länder ausmachen, ist der Anteil der Goldreserven im Verhältnis zu den Gesamtreserven Russlands und Chinas mit 24 % bzw. 3,5 % vergleichsweise gering. Trotz der beträchtlichen Goldkäufe, die Russland und China in den letzten Jahren getätigt haben, und trotz der Berichte über grosse Goldtransporte in Richtung Osten ist es interessant festzustellen, dass mehr als die Hälfte des weltweiten Goldes weiterhin von den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union gehalten wird. Die relativ geringen Goldreserven Chinas, Russlands und der Türkei könnten darauf hindeuten, dass die jeweiligen Zentralbanken in Zukunft in grösserem Umfang Gold erwerben könnten.

Interessant sind auch die Goldreserven der EZB im Vergleich zu denen der Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten. Obwohl die EZB den Euro stützt, verfügt sie über deutlich weniger Gold als die Zentralbanken der Mitgliedsländer. Man könnte vermuten, dass die EZB sich mehr oder weniger darauf verlässt, dass die Goldreserven der grossen Mitgliedstaaten ausreichen, um die Stärke des Euro zu erhalten.